

Gute Entscheidung: Warmwasser mit dem Wärmepumpen-Boiler

klimaaktiv Factsheet zum Thema Heizung

Sorgt in Ihrem Haushalt ein Elektroboiler für das Warmwasser? Dann lassen sich die Kosten dafür um bis zu 75 % reduzieren, wenn Sie auf einen Wärme-Pumpen-Boiler setzen.



Foto: stock.adobe.com/Quality Stock Arts

Bewährtes System: Wärmepumpen-Boiler

Wärmepumpen-Boiler bestehen aus einem Warmwasserspeicher von rund 150 bis 400 Liter. Die eingebaute Wärmepumpe nutzt die Umgebungs- oder Außenluft als Wärmequelle. Praktisch ist, dass das System alles kompakt in einem Gerät verpackt.

Energiekosten für Warmwasser im Vergleich:

Brennstoff	Brennstoffpreis in ct/kWh	Im Winter mit Heizung / Sommer mit Nachtstrom in €/Jahr	Ganzjährig mit der Heizung in €/Jahr
Heizöl	13,3	420	300
Erdgas	17,8	480	400
Pellets	7,9	350	180
Strom (Elektro-Boiler)	35,4		660
Wärmepumpen-Boiler	35,4		200
Wärmepumpe	35,4		170

Datenbasis: Für einen Drei-Personen-Haushalt mit einem Warmwasserverbrauch von durchschnittlich 35 Liter mit 50 °C pro Person und Tag mit folgenden Jahresnutzungsgraden: Heizöl, Erdgas, Pellets: 80 % (Winter) / 70 % (Sommer); Strom: 90 %; Wärmepumpenboiler: 300 %, Wärmepumpe: 350 %

Wärmepumpen-Boiler ersetzt klassischen Elektroboiler

Vor allem im Ein- oder Zweifamilienhaus ist es besonders lukrativ, einen elektrisch betriebenen Boiler durch einen Wärmepumpen-Boiler zu ersetzen. Effiziente Geräte kosten inklusive Montage 3.500 bis 4.000 Euro und der Tausch ist in einem Tag erledigt. Der Wärmepumpen-Boiler benötigt rund 70 % weniger Strom. Damit amortisiert sich die Investition über die geringeren Stromkosten und man trägt aktiv zum Klimaschutz bei.

Wärmepumpen-Boiler in Kombination mit Heizkessel (Öl, Gas, Pellets)

Sie wollen den bestehenden Öl- oder Gaskessel noch nicht ersetzen? Ein Wärmepumpen-Boiler ist eine wirtschaftlich und ökologisch empfehlenswerte Alternative zur Warmwasserbereitung mit dem Heizkessel. Ölkessel und Gasthermen arbeiten während der Sommermonate mit einem schlechten Wirkungsgrad, wenn nur kurzfristig Warmwasser erhitzt werden muss.

Viele Wärmepumpen-Boiler sind serienmäßig mit einer intelligenten Anbindung an eine Photovoltaikanlage ausgestattet. So kann Strom aus der hauseigenen Photovoltaikanlage in Form von warmem Wasser im Wärmepumpen-Boiler gespeichert werden.

Die fünf größten Vorteile eines Wärmepumpen-Boilers

1. Niedrige Betriebskosten.
2. Heizkessel können in den warmen Monaten komplett ausgeschaltet werden.
3. Die Installation eines Wärmepumpen-Boilers erfolgt meist innerhalb eines Tages.
4. Der Wärmepumpen-Boiler entfeuchtet gleichzeitig den Aufstellraum.
5. Die Anbindung an eine Photovoltaikanlage ist bei vielen Modellen möglich.

Der komplette Tausch von fossilen auf erneuerbare Heizungssysteme ist die zukunftsfähigste Lösung. Die [klimaaktiv Heizungsmatrix](#) und die [Energieberatung](#) in Ihrem Bundesland hilft Ihnen bei der Entscheidungsfindung.

Tipp: Die „[Raus aus Öl und Gas Förderung](#)“ unterstützt Sie finanziell bei der Installation Ihrer erneuerbaren und zukunftsfitten Heizung

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Erstellt im Rahmen der Klimaschutzinitiative klimaaktiv von

ÖGUT GmbH – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik, Hollandstraße 10/46, 1020 Wien

Autoren: Wilhelm Schlader (EIV Energieinstitut Vorarlberg); Gerhard Moritz (Büro für Effizienz.)

Gesamtumsetzung: Gerhard Moritz (Büro für Effizienz.)

Bei Fragen kontaktieren Sie die [Energieberatungsstelle Ihres Bundeslandes](#)

Erstellt am: 29. November 2023